

Übersicht zur Heimgesetzgebung in den Bundesländern (Stand 19. Mai 2010)

In der Föderalismusreform 2006 wurde das bundeseinheitliche Heimrecht gekippt. In Deutschland wird es danach also 16 Heimgesetze der Länder geben und auf Bundesebene ein Gesetz, das die zivilrechtlichen Vorschriften zu den Verträgen regelt.

Zukünftig also 17 Rechtsquellen! Klassenziel „Entbürokratisierung“ verfehlt bzw. in sein Gegenteil verkehrt, lässt sich dazu nur feststellen.

Um den Überblick zu behalten, bietet die ver.di Gesundheitspolitik hier eine aktualisierte Übersicht mit Links zu jeweiligen Ländergesetzen bzw. zum Stand der jeweiligen Gesetzgebungsverfahren.

I. Beschlossene Gesetze in den Bundesländern

- **Baden-Württemberg:**
Landesheimgesetz (LHeimG) vom 03.06.08 [hier](#)

- **Nordrhein-Westfalen:**
Wohn- und Teilhabegesetz in Kraft seit 01.01.09 [hier](#)

Stellungnahme ver.di NRW [hier](#)

- **Bayern:**
Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG) in Kraft seit 01.08.08 [hier](#)

Eckpunkte für eine Verordnung zur Ausführung des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (AVPfleWoqG)

1. Eckpunkte vom September 2009 in der Verbandsanhörung [hier](#)
2. Stellungnahme ver.di Bayern vom 4.11.2009 [hier](#)

- **Saarland**
Gesetz zur Sicherung der Wohn-, Betreuungs- und Pflegequalität für ältere Menschen sowie Pflegebedürftige und behinderte Volljährige (Landesheimgesetz Saarland – LHeimGS)

1. Gesetzentwurf Stand 22. Oktober 2008 [hier](#)
2. Gesetz am 19. Juni 2009 in Kraft getreten [hier](#)

- **Schleswig-Holstein**
Selbstbestimmungsstärkungsgesetz

1. Gesetzentwurf Stand 21. Mai 2008 [hier](#)
2. Gesetz beschlossen am 18. Juni 2009 [hier](#)

- **Brandenburg**
Brandenburgisches Pflege- und Betreuungswohnengesetz (BbgPBWoG)

1. Eckpunkte Stand 5. September 2008 [hier](#)
2. Gesetzentwurf 19. März 2009 DS 4/7372 und Korrekturblatt; 1. Lesung 1. April 2009 mit Überweisung an Ausschuss [hier](#)
3. Gesetz am 1. Januar 2010 in Kraft getreten [hier](#)

- **Hamburg**
Hamburgisches Wohn- und Betreuungsqualitätsgesetz (HmbWBG)

1. Referentenentwurf mit Begründung vom 28.04.09 [hier](#)
2. Stellungnahme ver.di Hamburg [hier](#)
3. Gesetz am 1. Januar 2010 in Kraft getreten [hier](#)

- **Rheinland-Pfalz**
Wohnformen- und Teilhabegesetz
 1. Gesetzentwurf Stand 6. Mai 2009 [hier](#) mit Begründung [hier](#)
 2. Gesetz am 1. Januar 2010 in Kraft getreten [hier](#)

II. Gesetzesentwürfe/Eckpunkteapiere aus den Bundesländern

- **Sachsen:**
„Gesetz zur Regelung der Betreuungs- und Wohnqualität im Alter, bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit“ (Sächsisches Betreuungs- und Wohnqualitätsgesetz – SächsBeWoG)
 1. Erster Entwurf vom 21.01.09 [hier](#)
 2. Stellungnahme ver.di Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen [hier](#)
 3. Zweiter Entwurf vom April 2010 [hier](#)
 4. Stellungnahme ver.di Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen [hier](#)
- **Bremen:**
„Landesgesetz zur Sicherstellung der Rechte von Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf in unterstützenden Wohnformen“ (Bremisches Wohn- und Betreuungsgesetz, BremWoBeG)
 1. Arbeitsentwurf vom August 2009
 2. Gesetzentwurf März 2010 [hier](#) mit Begründung [hier](#)
- **Niedersachsen:**
„Niedersächsisches Gesetz zum Schutze von Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern (HeimbewSchutzG)“
 1. Gesetzentwurf [hier](#)
 2. Stellungnahme der ver.di Niedersachsen-Bremen [hier](#)
- **Berlin:**
Wohnteilhabegesetz (WtG)
 1. Arbeitsentwurf Stand 18.Mai 2008 [hier](#)
 2. Referentenentwurf Stand 12.Januar 2009
 3. Gesetzentwurf 14. Oktober 2009 [hier](#)